



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Gilke, Julian
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	Bulli1992@hotmail.de
Gastuniversität:	Universität Örebro
Gastland:	Schweden
Studiengang an der Gastuniversität:	
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Entscheidung ein Auslandsemester zu machen, startete die Bewerbungsverfahren mit der Abgabe der Bewerbungsmappen im Büro für Internationale Beziehungen im Dezember 2013. Hierbei würde ich empfehlen, sich bei Lehrstühlen zu bewerben die Plätze an mehreren Universitäten in den Wunschland/Wunschländern anbieten, da dies die Chance erhöht tatsächlich einen Platz zu bekommen. Im Januar wurde ich dann zu einem Gespräch beim Lehrstuhl von Prof. Dr. Falke zu einem Auswahlgespräch eingeladen, welches ungefähr 15-20 Minuten dauerte und an welchem auch noch andere Studenten teilnahmen. Es wurden zum einen grundsätzliche Fragen wie „Warum möchtest du im Ausland studieren“, „Warum möchtest du in dieses Land“ oder „Wie würdest du die FAU im Ausland repräsentieren“, aber auch speziellere Fragen Studiengangbezogen zu dem Wunschland gestellt. Deshalb empfiehlt es sich, in das Gespräch nicht komplett unvorbereitet zu gehen. Nach kurzer Zeit bekam ich dann per E-Mail das Angebot für einen Platz an der Universität in Örebro, welches ich angenommen habe.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Es gibt natürlich verschiedene Alternativen um nach Schweden zu reisen (Bahn, Flugzeug oder Auto), in Absprache mit den anderen Studenten die nach ebenfalls nach Örebro gingen, entschied ich mich für das Fliegen. Dabei haben wir uns auf Empfehlung ehemaliger Austauschstudenten für Norwegian Airlines entschieden, welche von München nach Stockholm-Arlanda fliegt und die Möglichkeit bietet für einen günstigen Preis extra Gepäck zu buchen. Insgesamt kostet der Flug mit 40kg Gepäck ungefähr 90€ (mein Rückflug kostete sogar lediglich 65€). Vom Flughafen

kommt man dann entweder mit Bus oder Bahn nach Örebro. Wir haben uns persönlich für den Bus (wir haben Swebus genommen, aber es gibt auch noch andere Unternehmen) entschieden, da dies günstiger ist als einen Zug nach Örebro zu nehmen. Zudem fahren die Busse direkt vom Ankunftsterminal ab. Die Fahrzeit dauert dabei ohne Zwischenstopp ca. 2h30min, allerdings gibt es auch Busse bei welchen man umsteigen muss, wodurch sich die Reisezeit je nach Länge des Zwischenstopps verlängert. Vorausgesetzt man ist EU-Bürger benötigt man kein Visum oder ähnliches um nach Schweden einzureisen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Um die Unterbringung in Örebro kümmert sich die Gastuniversität und sie stellt kein Problem dar. Bei uns gab es 3 verschiedenen Unterbringungsmöglichkeiten, allerdings weiß ich vom örtlichen ESN (Exchange Student Network), dass es in Zukunft nur noch 2 geben wird (die welche etwas weiter vom Campus weg ist, fällt weg). Man wird also entweder in Studentgatan oder Tybblegatan untergebracht. Beide liegen sehr nah am Campus (maximal 5 Minuten Fußweg) und haben das gleiche Wohnsystem. Die Studenten leben in Korridoren mit 6-8 anderen Studenten und teilt sich zusammen eine große Küche, wobei jeder aber ein Einzelzimmer mit Bad hat. Die Miete beläuft sich auf ungefähr 350€ pro Monat.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Semester in Schweden ist etwas anders strukturiert als in Deutschland. Das Semester ist unterteilt in 4 ca. 5 wöchige Abschnitte, in welchen man jeweils nur einen fulltime-Kurs belegt und am Ende dieser Abschnitte wird zumeist eine Klausur in dem Fach geschrieben (oder man muss eine andere Prüfungsleistung erbringen). Daneben bietet sich die Möglichkeit parttime-Kurse zu belegen (dies sind meistens Sprachkurse). Ein Vorteil von diesem System ist, dass man sich nicht auf mehrere Fächer gleichzeitig konzentrieren muss, sondern seinen Fokus auf einen Kurs setzen kann. Man hat deutlich weniger Vorlesungen als in Deutschland (lediglich 1-2 pro Woche) und manchmal kommt noch ein Seminar hinzu. Allerdings muss man für die Kurse wesentlich mehr zu Hause arbeiten. Zusätzlich muss man in den Business Kursen in der Regel eine Gruppenarbeit schreiben (welche sich auf ca. 15-20 Seiten beläuft) und am Ende eine Präsentation in der Gruppe halten. Allerdings lässt sich das Arbeitspensum gut bewältigen. Die Noten für die Austauschstudenten werden nach schwedischen sowie ECTS-System vergeben. In Schweden gibt es nur „pass with distinction“ (VG), was einer ECTS Note von A oder B entspricht, „pass“ (G), was einem C-E entspricht, und „fail“ (U), was mit einem F, also nichtbestehen, gleichzusetzen ist.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Universität Örebro ist wirklich ausgezeichnet. Direkt nach der Ankunft lernt man den International Student Coordinator kennen, welcher für die internationalen Studenten zuständig ist. Innerhalb der ersten Tage werden einem auch alle Mitarbeiter des International Offices kennen, inklusive der Person, welche für Deutschland zuständig ist. Die Universität organisiert eine Einführungswoche in dem einem alle wichtigen Dinge erklärt werden, sowie alle wichtigen Punkte im Campus, als auch in der Stadt gezeigt werden. In dieser Einführungswoche wird man

von sogenannten *faddern* betreut, welche schwedische oder internationale Studenten sind, welche schon in vorigen Semestern in Örebro studiert haben. Dabei wird man in *fadder-groups* eingeteilt, welche aus ca. 10 Studenten verschiedener Internationalitäten besteht. Durch die Einführungswoche und die *fadder-groups* lernt man schnell viele andere Austauschstudenten kennen und es werden viele verschiedene Aktivitäten in und in der näheren Umgebung von Örebro in der Einführungswoche organisiert. Zudem empfiehlt es sich vor der Anreise der ESN Örebro Gruppe auf Facebook für das aktuelle Semester beizutreten, da man dort alle nötigen Infos erhält.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die Universität bietet für Austauschstudenten zwei Kurse über „Swedish Culture and Language“ an, von welchen ich nur den ersten belegt hatte. Dabei lernt man Grundlegende Schwedisch Kenntnisse, welche allerdings lediglich für einfachere Sachen (z.B. einen Einkauf) reichen. Allerdings bietet es eine Grundlage um zumindest ein bisschen Schwedisch verstehen und lesen zu können. Ob der 2. Kurs die Schwedisch Kenntnisse deutlich erweitert, kann ich nicht wirklich beurteilen, allerdings haben einige Freunde mir erzählt, dass man in diesem nicht wirklich viel Neues dazu lernt. In Schweden kommt man aber sehr gut mit Englisch zurecht, da dort wirklich fast jeder sehr gutes Englisch spricht.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Fast alle Gebäude der Universität sind mit Computern und Lernbereichen ausgestattet. Die Bibliothek bietet selbstverständlich eine große Anzahl an Lernräumen und ist ebenfalls mit einer Vielzahl von Computern ausgestattet. Auf dem Campus gibt es einige Drucker, um diese Nutzen zu können benötigt man allerdings Guthaben auf seiner Studentcard. Des Weiteren ist auf dem Campus ein Fitnessstudio (für welches man allerdings einen Monatsbeitrag zahlen muss) und ein Sportplatz vorhanden. Zudem gibt es auf dem Campus einige Cafeterien, Kioske und Mensen. Vor allem letztere sind aber sehr teuer, weshalb ich dort fast nie gegessen habe.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Örebro selbst ist eine mittelgroße Stadt (ca. 100.000 Einwohner). Sehenswürdigkeiten sind das Schloss, die Altstadt Wadköping oder auch der Wasserturm „Svampen“. Es gibt die Möglichkeit einige Sportevents zu besuchen. Ich persönlich war bei einem Spiel des Fußballclubs Örebro SK und habe mir einige Spiele der Eishockeymannschaft angeschaut, beide Spielen aktuell in der höchsten Schwedischen Liga. Wenn man selber Sport machen möchte bietet die Universität einige Möglichkeiten, zudem gibt es natürlich auch Fußballplätze auf denen man privat spielen kann. In Örebro gibt es einen der größten Schwimmparks Schwedens, Gustavik. Der See bietet einem die Möglichkeit in angenehmer Atmosphäre zu entspannen, außerdem konnte man dort im Spätsommer wunderbar abends Grillen. ESN-Örebro bietet einige Trips für die Austauschstudenten an, z.B. nach Russland, Norwegen, Tallin, Lappland oder einen Hiking-Trip. Ich selber habe am Trip nach Lappland, welches eine Wunderschöne Landschaft bietet und einem die einmalige Möglichkeit gibt Nordlichter zu sehen, sowie dem Trip nach Tallin, welcher auf einem Kreuzfahrtschiff von Stockholm aus mit über 2000 internationalen Studenten aus ganz Skandinavien stattfinden, teilgenommen. Des Weiteren habe ich mit Freunden einige anderen Trips unternommen, z.B. nach Stockholm, Göteborg, Norköping und Uppsala. Ich würde wirklich jedem empfehlen so viel wie möglich von Schweden und Skandinavien in der Zeit zu sehen.

Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten in Schweden höher als in Deutschland und man zahlt für Lebensmittel deutlich mehr als in Deutschland (gerade Fleisch ist sehr teuer). Bevor man nach Schweden geht empfehle ich, dass man sich eine Kreditkarte besorgt, da in Skandinavien wirklich fast alles mit Kreditkarte bezahlt wird (bei den meisten Anbietern zahlt man dabei in Schweden keine Zusatzgebühr). Man kann aber natürlich auch Problemlos mit einer normalen Bankkarte abheben, allerdings zahlt man dabei immer eine kleine Gebühr. Von der Universität bekommt man gleich bei Ankunft eine schwedische Simcard, mit einem Jahr Internetflat und ein wenig Guthaben. Falls ihr diese in euer deutsches Handy einsetzen wollt, solltet ihr vorher kontrollieren ob es eine Sim-Lock hat (gerade iPhones haben das in der Regel). Bei mir war das der Fall und ich habe mir in Schweden ein günstiges Handy gekauft. Theoretisch gibt es natürlich die Möglichkeit zu arbeiten, allerdings ist mir keiner der Austauschstudenten bekannt der das gemacht hat.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Semester in Örebro war insgesamt eine sehr tolle Zeit, in der ich mich persönlich sehr weiterentwickelt habe und es stellte eine der prägendsten Erfahrungen in meinem ganzen Leben dar. In dem Semester habe ich viele neue Freundschaften geknüpft, habe viel Unternommen, sowie neue Kulturen kennengelernt. Eigentlich hatte ich durchweg Spaß und kann mich an nichts wirklich Negatives über das ganze Semester erinnern. Ich habe in der Zeit Kontakte zu Leuten aus ganz Europa geknüpft und plane auch einige davon in Zukunft zu besuchen. Zudem plane ich definitiv nach Örebro zurück zu gehen um Leute zu besuchen die dort länger bleiben. Insgesamt ist ein Auslandsemester für mich ein wichtiger Schritt für die Persönlichkeit, da man lernt in einem neuen unbekanntem Umfeld alleine zurechtzukommen, was eine wichtige Lebenserfahrung darstellt. Eines meiner schönsten Erlebnisse war sicherlich der Trip nach Lappland, weil er eine fast einmalige Möglichkeit darstellt. Aber insgesamt war das ganze Semester geprägt von schönen Erlebnissen. Das einzig negative Erlebnis war wohl für mich die Chaotische Organisation der Kurse „Global Marketing“, was aber auch wirklich die einzige negative Erfahrung ist an die ich mich jetzt erinnern kann. Ich kann also jedem nur empfehlen ein Semester in Örebro zu studieren, ich glaube nicht das es jemand im Nachhinein bereuen wird.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Falls ihr Fragen an mich persönlich habt, könnt ihr mich gerne per Mail oder über Facebook kontaktieren (<https://www.facebook.com/julian.gilke>)

Links:

<http://www.oru.se> (Seite der Uni Örebro)
<http://www.esnorebro.org/> (Seite von ESN Örebro)
<http://www.esnorebro.org/> (Seite von ESN Örebro)
<http://www.norwegian.com/de> (Norwegian Airlines, für den Flug)
<http://www.swebus.se/> (für den Bus)

Ansprechpartner:

Pia Bro-Nygårdhs (International Office, für Deutschland zuständig):
exchange@oru.se

Diederic Brummer (International Student Coordinator):
studentcoordinator@oru.se

Facebook-Gruppe für das Wintersemester 2013/14:
<https://www.facebook.com/groups/573903245966840/>

Datum: 25.01.2013

Unterschrift: